

Unser Französischaustausch

Vom 25.3-1.4 fand der Französischaustausch der 8ten Klassen statt. Wir hatten am ersten Tag das Vergnügen die Franzosen aus Rosheim ,am Hamburger Hauptbahnhof abholen zu dürfen und ja... wir waren sehr aufgeregt. In Begleitung von Herrn Firges warteten wir gespannt auf die Ankunft des Zuges. Das erste was sie sahen, als sie ankamen, waren wir mit unseren wedelnden deutsch französischen Fähnchen. Die erste Begegnung war für uns alle seltsam und ungewohnt, doch nachdem sich die Aufregung gelegt hat haben wir uns schnell aneinander gewöhnt und uns besser kennengelernt.

Der erste Tag wurde uns frei zur Verfügung gestellt, einige der Teilnehmer unternahmen etwas mit ihrer Familie, andere trafen sich mit weiteren Teilnehmern des Austauschs. Wir zum Beispiel fuhren an dem Sonntag zu sechst in die Sternschanze um ihn diesen teil Hamburgs zu zeigen. Außerdem sind wir spontan in das Museum für Hamburgische Geschichte gegangen, welches auch sehr interessant war.

Anschließend haben wir im Schanzenkino einen deutsch französischen Film besucht.

Am nächsten Tag begleiteten die Austauschpartner uns zur Schule. Der Unterricht fand wie gewohnt statt und sie konnten dadurch den deutschen Schulalltag kennenlernen.

Nach der Schule ging es mit einer Bergedorf-Ralley weiter, sodass die Franzosen unseren Stadtteil erkunden konnten.

Dienstag ging es früh los mit dem Programm. Um 6 Uhr morgens standen wir alle am Bahnhof Bergedorf und fuhren mit dem EC zum Hauptbahnhof Berlin. Nach einer 2stündigen lustigen Bahnfahrt kamen wir im kalten Berlin an. Auf unserem Tagesplan stand der Bundestag, das Brandenburger Tor, Checkpoint Charlie, der Potsdamer Platz, die Berliner Mauer und vieles mehr. Nach 16 km laufen, 2 stündiger Freizeit in der Mal of Berlin und vielen informativen Vorträgen saßen wir um 19 Uhr wieder in der Bahn auf dem weg nach Hause. Nach diesem langen Tag fielen wir alle erschöpft in unsere Betten.

Während wir am Mittwoch in der Schule waren, besichtigten die französischen Austauschpartner die Hafencity. Nach der Schule trafen wir uns mit unseren Austauschpartnern vor dem Rathaus, wo wir eine Führung machten. Am Abend trafen einige sich zusammen zum Bowling spielen.

Was uns noch enger zusammen gebracht hat.

Am darauffolgenden Tag gingen wir wieder zusammen in die Schule, anschließend hatten wir wieder einen Nachmittag zur freien Verfügung, den wir mit Kartenspielen verbrachten.

Am Freitag trafen wir uns um 9 Uhr am Bergedorfer Bahnhof. Von dort fuhren wir zusammen nach Lübeck. In Lübeck angekommen zeigte uns Herr Bartel das Holstentor und erzählte uns noch Interessantes über andere Sehenswürdigkeiten, die wir besuchten. Dort hatten wir außerdem ein wenig Freizeit, die wir genutzt haben um durch die Straßen Lübecks zu bummeln. Wetterbedingt war es uns leider nicht möglich nachmittags nach Travemünde zu fahren wie es von Anfang an eigentlich geplant war. Deswegen hatten wir den Nachmittag wieder zu unserer freien Verfügung, den wir erneut genutzt haben um Karten zu spielen.

Am letzten Tag kam es dann, nach einer sehr spaßigen und ereignisreichen Woche, leider zum Abschied. Wir waren erstaunt das trotz nur einer Woche Zeit miteinander das sich zwei verschiedene Gruppen zusammenfanden und wir uns so gut verständigen konnten.

Im vergleich zur Ankunft war der Abschied viel herzlicher und sehr emotional.

Es hat sich gelohnt an diesem Austausch teilzunehmen und wir freuen uns auf die Zeit in Frankreich.